



„Gesund und Selbstbestimmt im Alter“



30. März 2011
10:00 – 16:00 Uhr
Magnus Haus

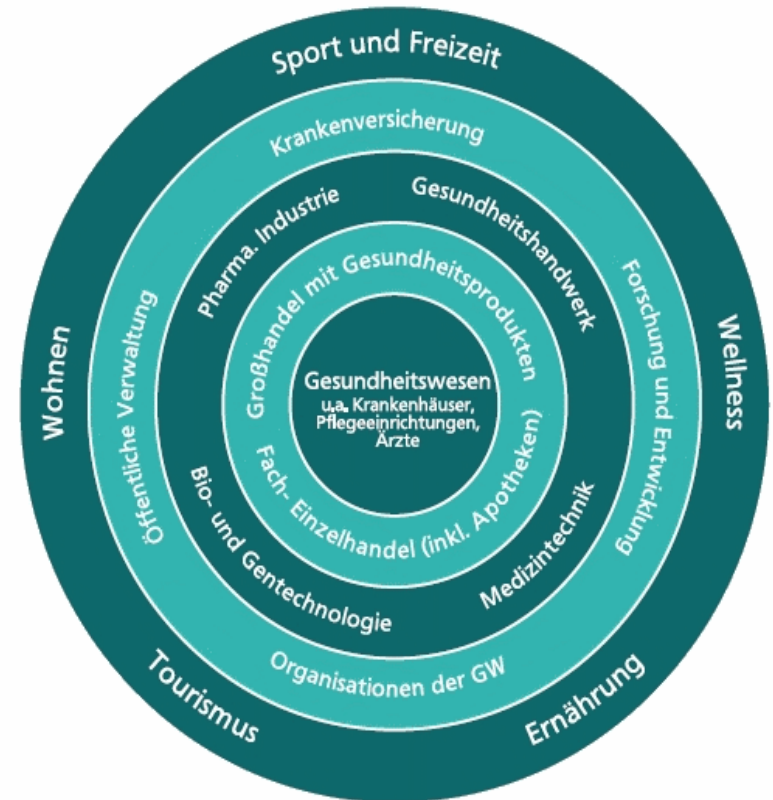
Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock
Clustersprecher
Cluster Gesundheitswirtschaft
HealthCapital Berlin Brandenburg



Kennzahlen der Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg

HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

- 351.800 Erwerbstätige (2008)
- 14,25 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung (2008)
- 15.000 Studierende in 88 Gesundheitsstudiengängen
- 30.000 Auszubildende in 60 Gesundheitsberufen
- 180 Biotechnologie und Biomedizin Unternehmen
- 250 Medizintechnik Unternehmen
- 24 Pharmaunternehmen
- 120 Kliniken
- 48 Rehakliniken
- 572 Alten- und Pflegeheime
- 9.800 niedergelassene Ärzte
- 1.400 Apotheken

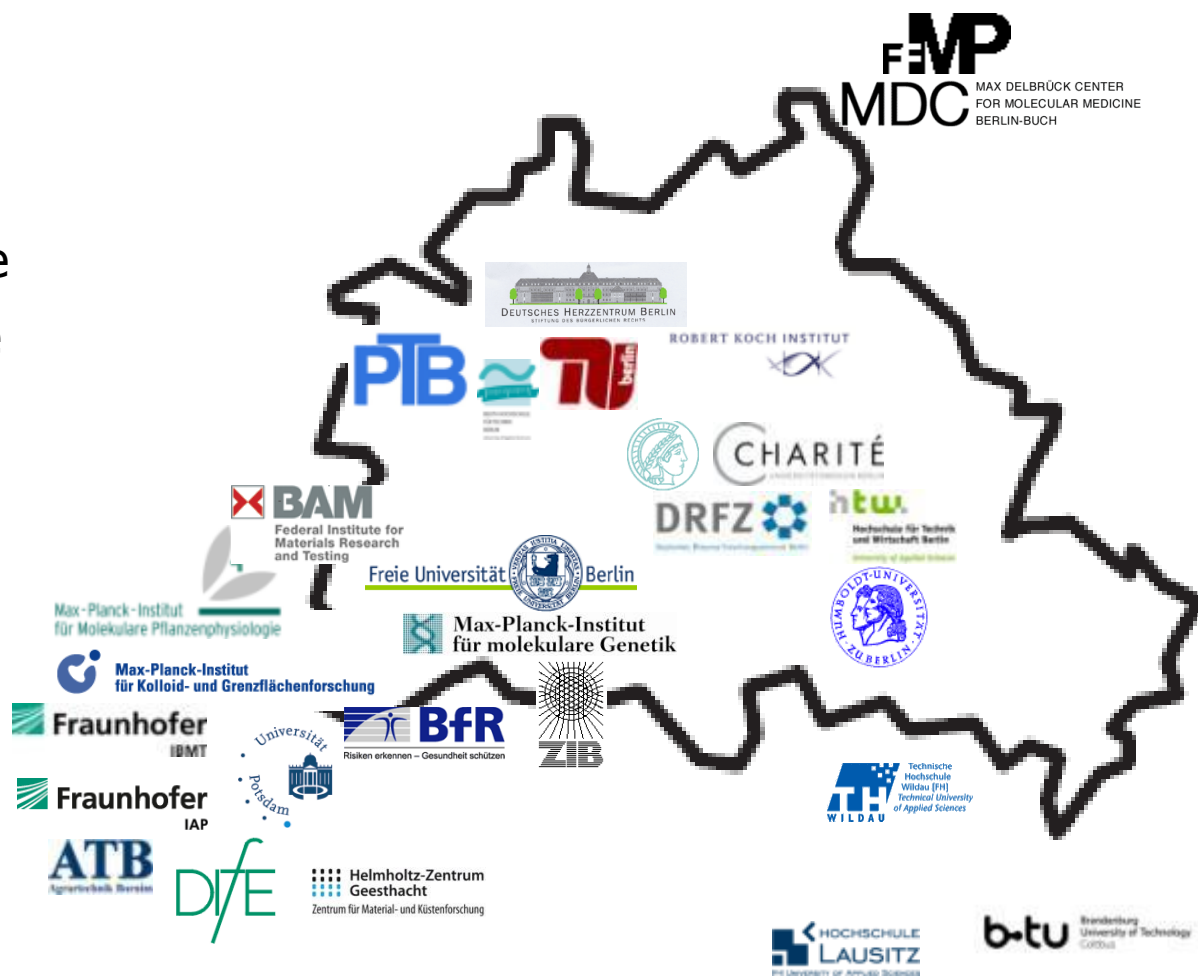


Schichtenmodell der Gesundheitswirtschaft
Quelle: Ostwald und Ranscht in Anlehnung an Institut für Arbeit und Technik, in: Hilbert, et al, 2002.



Hauptstadt der Lebenswissenschaften

- 5 Universitäten
- 4 Hochschulen
- 4 Max Planck Institute
- 2 Fraunhofer Institute
- 2 Helmholtz Institute
- 5 Leibniz Institute
- 6 weitere



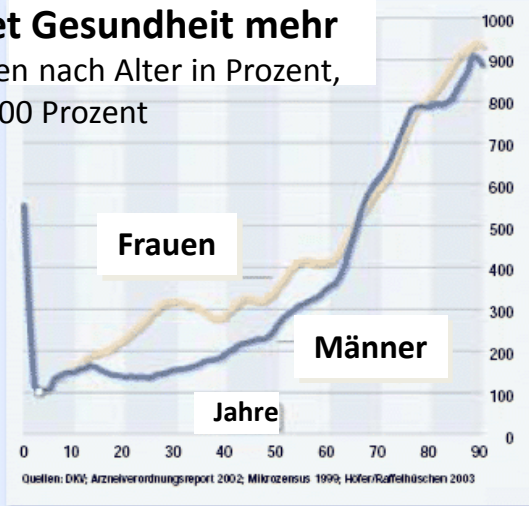


Alter und Gesundheitskosten im Überblick

HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

Im Alter kostet Gesundheit mehr

Gesundheitskosten nach Alter in Prozent,
Alter: 3 Jahre = 100 Prozent



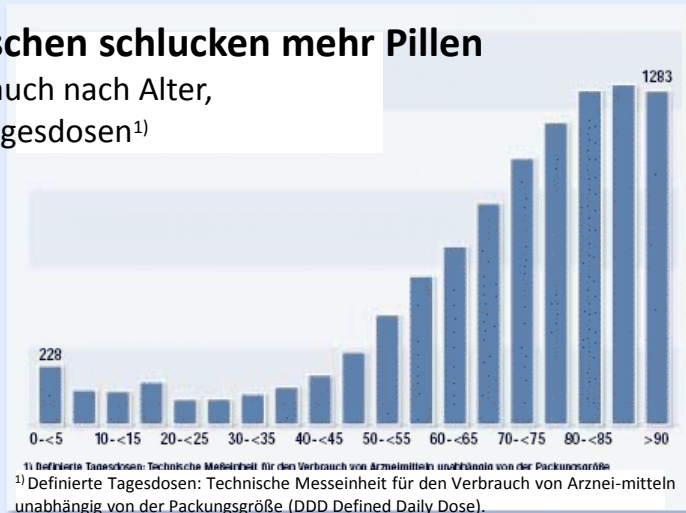
Generationenvertrag in der GKV

Beiträge und Leistungen nach Alter,
2000, in Euro



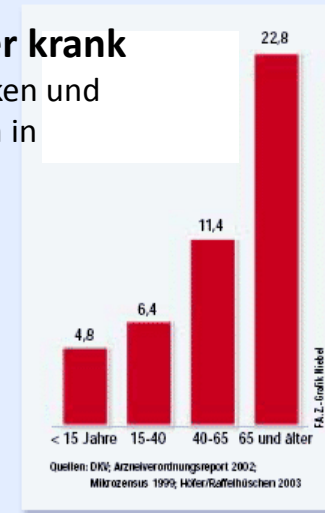
Alte Menschen schlucken mehr Pillen

Arzneiverbrauch nach Alter,
definierte Tagesdosen¹⁾



Im Alter öfter krank

Anteil der Kranken und
Unfallverletzten in
Altersklassen,
in Prozent

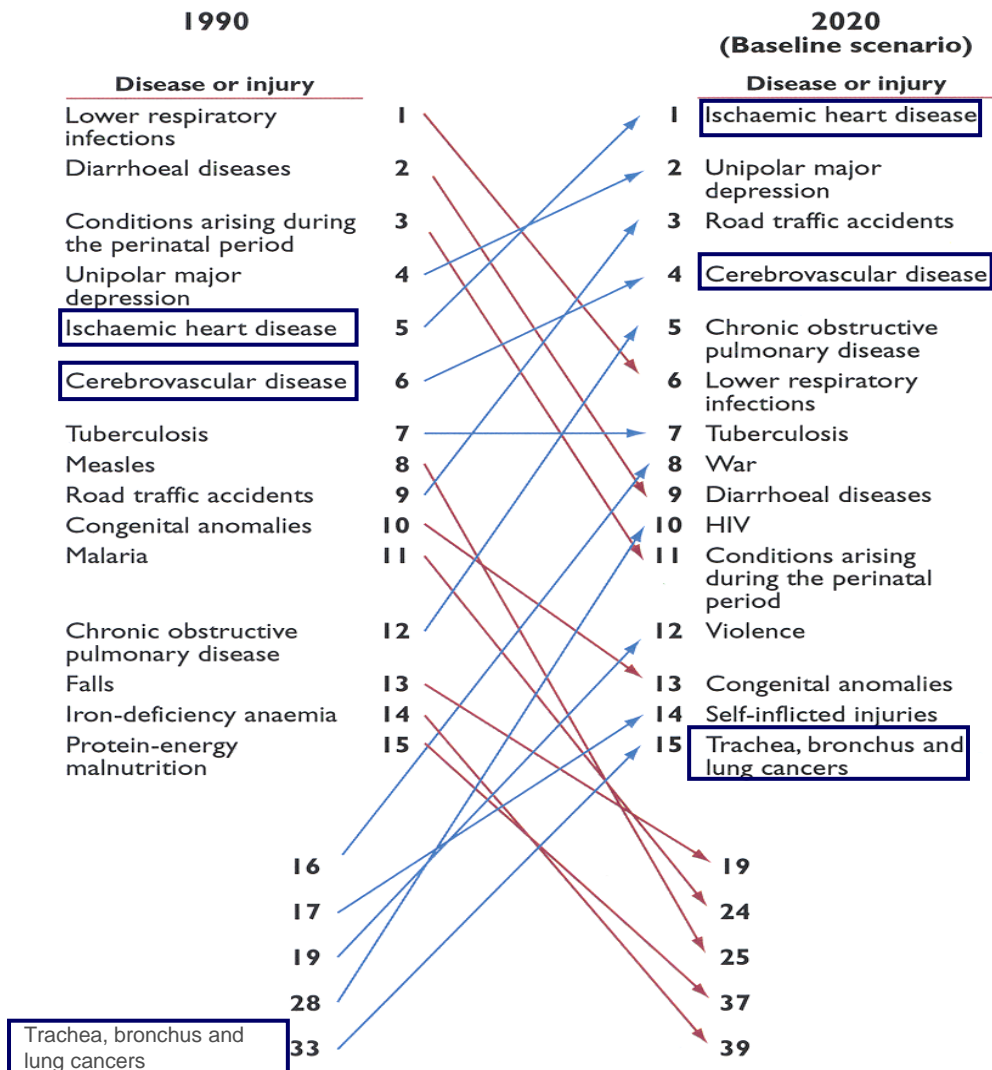


Quelle: FAZ vom 04.09.2003, Nr. 205



Change in the Rank Order of Disease Burden for 15 Leading Causes 1990–2020 (World)

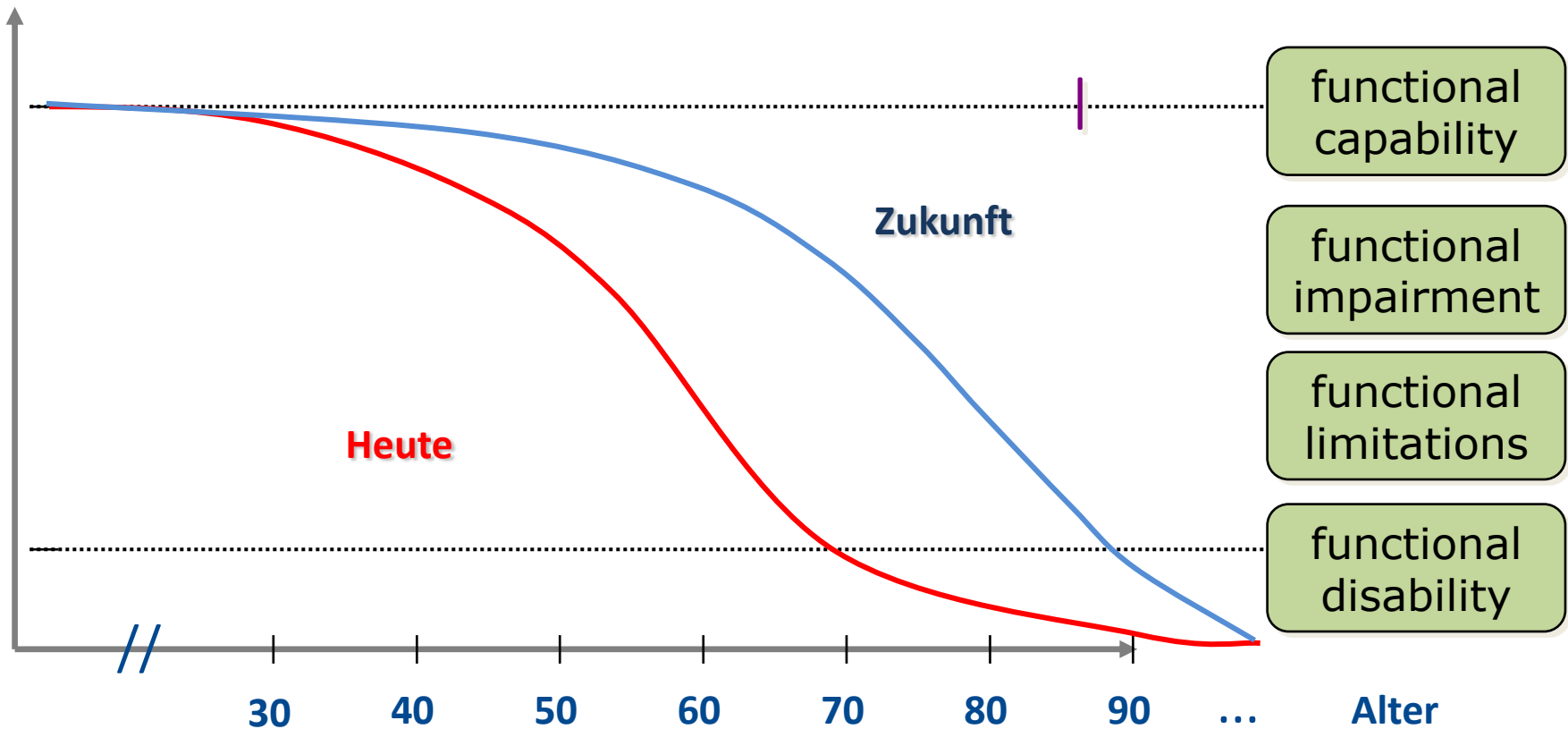
Disease burden measured in Disability-Adjusted Life Years (DALYs)



Source: The Global Burden of Disease and Injury Series - Executive Summary, Harvard Univ. Press, 2000



Die Herausforderung der Gesundheitswirtschaft





- **Berliner Altersstudie I und II**
- **Forschungsgruppe Geriatrie**
Charité Universitätsmedizin unter Leitung von Frau Prof. Steinhagen-Thießen
- **Deutscher AAL Kongress**
Jährlich seit 2008 unter VDE/VDI
- **Zukunftsprojekt „1000 Wohnungen - Leben mit innovativer Technik“**
- **AAL-Projekt Smart Senior**
Vom BMBF mit 25 Mio € gefördertes Großprojekt. Beteiligung u.a. von Charité, Vivantes, Siemens AG, getemed, Telekom Laboratorien, Gewoba Potsdam



Behauptungen über das Alter (in Anlehnung an Palmore, 1988)

		Richtig	Falsch
A1	Die meisten alten Menschen erhalten zu viele Medikamente	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A2	Die meisten alten Menschen haben eine Krankheit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A3	Die meisten alten Menschen fühlen sich krank.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A4	Alte Frauen leben länger und sind deshalb weniger krank.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A5	Mehr als die Hälfte der hochbetagten Frauen brauchen Hilfe beim Baden oder Duschen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A6	Die meisten Blutwerte ändern sich nicht im Alter.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberg, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010



Behauptungen über das Alter (in Anlehnung an Palmore, 1988)

HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

		Richtig	Falsch
B1	Depressionen werden im hohen Alter häufiger.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B2	Die meisten Menschen über 70 Jahre leiden an einer ernsthaften Beeinträchtigung ihrer geistigen Leistungsfähigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B3	Etwa die Hälfte der 90jährigen und älteren Menschen leidet an einem deutlichen geistigen Abbau (Demenz).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B4	Die meisten alten Menschen erhalten zu viele Psychopharmaka.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B5	Der Alltag sehr alter Menschen besteht vorwiegend aus Inaktivität und Ausruhen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberger, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010



Behauptungen über das Alter (in Anlehnung an Palmore, 1988)

		Richtig	Falsch
C1	Wenn man alte Menschen fragt, womit sie sich stark oder sehr stark beschäftigen, hat das Thema Sterben und Tod bei den meisten hohe Priorität.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C2	Das Gedächtnis wird mit zunehmenden Alter immer schlechter.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C3	Die meisten alten Menschen können nichts Neues mehr lernen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C4	Eine gute Ausbildung und ein anspruchsvoller Beruf schützen vor dem Altersabbau der geistigen Leistungsfähigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C5	Die meisten alten Menschen glauben, dass sie ihr Leben nicht mehr selbst bestimmen können.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C6	Nur ganz wenige alte Menschen haben noch ausgeprägte Lebensziele.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C7	Alte Menschen leben vor allem in der Vergangenheit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C8	Fast alle alten Menschen haben eine vertraute Person, mit der sie über schwierige Probleme sprechen können.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberg, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010



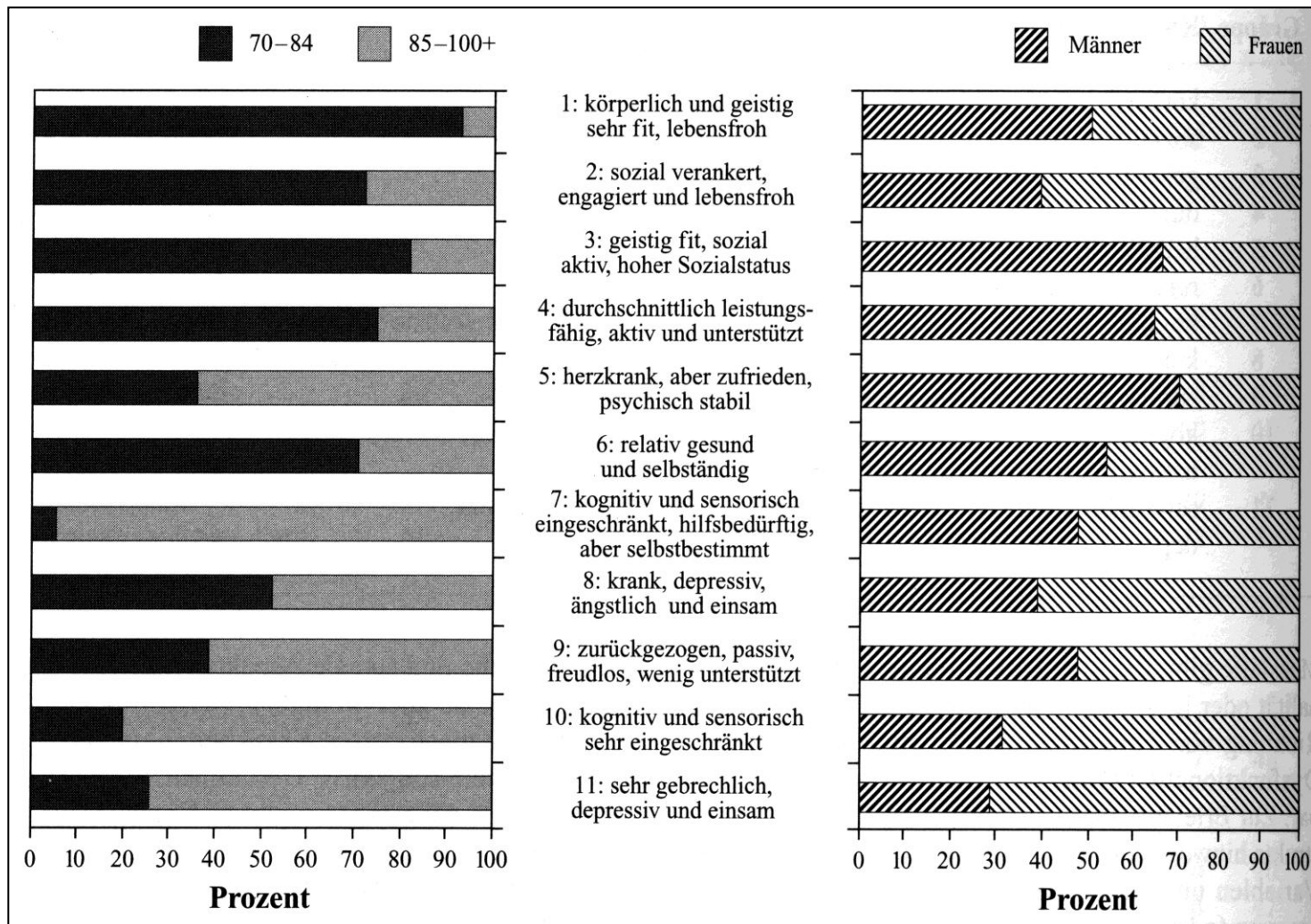
Behauptungen über das Alter (in Anlehnung an Palmore, 1988)

		Richtig	Falsch
D1	In West-Berlin sind sehr viele alte Menschen arm.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D2	Die Anzahl sozialer Beziehungen nimmt mit dem Alter ab.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D3	Die Mehrzahl der 95jährigen und Älteren lebt in Heimen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D4	Pflegebedürftige alte Menschen in Privathaushalten werden überwiegend von ihren Kindern gepflegt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D5	Menschen, die in ihrer Jugend sozial aktiver waren, beteiligen sich auch im Alter stärker am gesellschaftlichen Leben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D6	Ärmere Menschen sind im Alter kränker, reichere Menschen gesünder.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D7	Frauen, die ihr Leben lang überwiegend Hausfrauen waren, sind im hohen Alter schlechter gestellt als Frauen, die über lange Zeit erwerbstätig waren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberger, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010



Relative Anteile der 70- bis 84jährigen und Älteren in den einzelnen Untergruppen



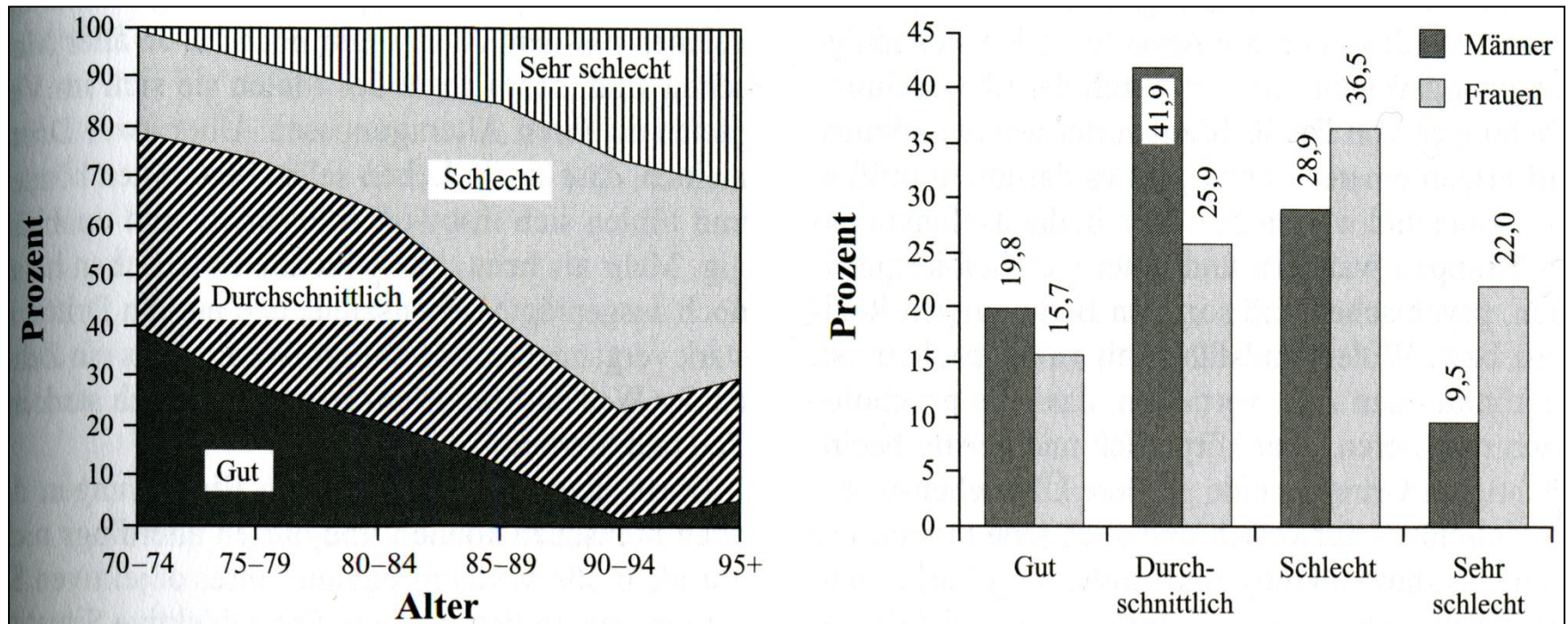
Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberg, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010



Verteilung der Studienteilnehmer

HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

nach Alter und Geschlecht über die Gruppen, deren Lage als eher gut, durchschnittlich, schlecht oder sehr schlecht zu bezeichnen ist.



Quelle: Die Berliner Altersstudie, hg. von U. Lindenberg, J. Smith, K. U. Mayer und P. B. Baltes, 3., erweiterte Auflage, Akademie Verlag 2010